

Nur die schwarze Seele ist unschuldig im totem Morgengrauen

- den es scheint als ob die Nacht nie zuende ginge -

Von BlastedKing

Kapitel 2: Hass!

Das wird schon das wird schon hoff ich mal... >.<°

Kapitel 2: Hass!

"Ups!"

"ich glaube das wahr ihm äußerst peinlich!" sagte Rod und stand auf um Dirk Hochzuhelfen.

"Wir folgen ihm!"

"Was??"

Dirk stand jetzt wieder mehr oder weniger sicher auf beiden Beinen und Rod sah ihn überrascht an.

"Wir folgen ihm!" wiederholte er mit seltsam klarer stimme.

"Na ja wenn du meinst....."

"....aber Viehleich solltest du erst mal wissen WO in euerm verdammten Schloss die Küche ist!" fluchte Rod während sie durch die Gänge im Erdgeschoss wanderten. Eigentlich wusste Dirk wo die Küche sich befand... auf jedenfalls glaubte er es zu wissen, oder anders ausgedrückt: Sein Orientierungssinn hatte ihn anscheinend auch verlassen!

Doch sie hatten Glück! "Da vorne!" flüsterte Dirk. Grundlos hatten sie sobald sie Dirks Zimmer verlassen hatten angefangen zu flüstern.

Die Tür zur Küche war groß und erhoffte das Stevens sie geölt hatte, das letzte mal hatte sie höllisch gequietscht als er sich in die Küche schleichen wollte.

Sie öffneten die Tür einen kleinen spalt, die Tür quietschte nicht, so das sie hineinsehen konnten.

Dirk hielt unwillkürlich die Luft an. In einer Ecke der Küche standen wie Ängstliche Schafe zusammen gedrängt ein paar Dienstmädchen und sahen mit entsetzten das was die beiden Jugendlichen auch mit ansahen.

Ein großer, fast riesiger, kräftiger Mann, der hier der Küchenchef war hielt einen Jungen hoch und verpasste ihm einen schlag mit der rechten in den Magen so das der

Junge als der Mann ihn losließ röchelnd zusammenbrach.

Mir entsetzten sah Dirk das dieser Junge Jan war, der jetzt von dem Mann einen gewaltigen Tritt gegen die Rippen bekam.

Dirk war fast wie erstarrt doch Rod rüttelte ihn selbst noch vollkommen erschüttert zur Besinnung "Dirk du bist der Sohn des Grafen du kannst die Situation doch beruhigen" sagte sein Freund hoffnungsvoll und Dirk nickte. Er packte den sich mittlerweile angetrunkenen Mut zusammen und betrat die Küche.

Der Küchenchef erschrak als er ihn sah und Dirk sprach mit erhobener ernster Stimme (soweit ihm das sein Zustand ermöglichte): "Was sollte das?"

Man merkte dass der Mann um eine Antwort rang, aber der schwarzhaarige vermutete dass es keine plausible Erklärung gab. Sein Blick wanderte kurz zu Jan der rechts vor ihm bewegungslos auf dem Boden lag, bewusstlos, nur bewusstlos..

Musste sich Dirk ständig gedanklich wiederholen dass es macht ihn wütend dass gesehen zu haben.

"Der Idiot hat sein Hemd ruiniert, fast alle Knöpfe sind ab..." "UND DAS IST FÜR SIE EIN GRUND JEMANDEN HALB TOT ZU PRÜGELN???" er kochte vor Zorn doch seine Stimme wurde wieder leiser "...außerdem sollten sie wissen, dass ich es war der die Knöpfe vom Hemd gerissen habe!"

Der Mann schwieg.

Obwohl er Jan erst sehr kurz kannte hatte er das Gefühl sie verbande eine jahrelange Freundschaft, der blonde der da jetzt so hilflos und wie tot auf dem Boden lag kam ihm so vertraut vor und doch wusste er im Grunde gar nichts über ihn.

"Ich nehme stark an es wahr nicht das erste mal!"

Der schwarzhaarige sah dass in den Augen des Mannes Hass loderte, Hass auf ihn, weil er wusste dass er in der besseren Situation war und das ausnutzte.

Stevens, Der Graf und Rod der die beiden geholt hatte betraten die Küche.

Danach ging alles ganz schnell, der Mann wurde fristlos entlassen und Dirk stürzte gleich zu Jan. Der blonde hatte starkes Nasenbluten wie man sogleich sehen konnte und auch aus seinen Mundwinkel tropfte etwas.

Der blonde hustete.

Dirk kniete sich neben ihn und wusch mit einem Taschentuch das Blut weg.....das Blut das so rot, so frisch, so warm noch war und der Geruch der ihm in die Nase stieg...

Jan wurde kurz darauf auf einer Tüte in sein Zimmer gebracht. Ein Arzt konnte nicht kommen da die Telefonverbindung zum Dorf durch den Mitlehrweilen starken Schneesturm unterbrochen war. Eben dieser Schneesturm machte es ihnen auch unmöglich zum Dorf zu laufen und hätte es dem Arzt ebenso unmöglich gemacht..

Also trat Dirk vor und sagte "Ich könnte ihn doch untersuchen, ich lerne jetzt seit fast vier Jahren intensiv Medizin und verstehe schon so einiges!"

Mann willigte ein dass eine andere Möglichkeit hatten sie nicht, jedenfalls nicht jetzt..

Jetzt stand er da in dem Zimmer wo der bewusstlose Jan auf einem Bett lag. Das Zimmer teilte er sich offenbar mit noch drei weiteren Personen.

Eine Minute saß er auf einem Stuhl vor dem Bett des Blondens und es kam ihm vor wie eine Ewigkeit. Eigentlich wusste er gar nicht was er jetzt machen sollte....

Erst mal nachtasten ob er irgendwelche Brüche hat, beschloss er, denn das Arsch hatte ziemlich dolle zugehtreten.

Dirk zog ihm das jetzt blutbefleckte weiße Hemd aus, dieses mal absichtlich und

vorsichtiger. Es war nicht schön was er da heute nun zum zweiten mal sah. Es wahr nicht der Körper an sich. Jans Brust und schultern, sein Bauch und die Arme, er musste sagen der blonde hatte einen schönen Oberkörper doch die Verletzungen störten dieses bild..

Er tastete den Brustkorb ab konnte aber nichts ungewöhnliches feststellen. Er glaubte zwar nicht das es unbedingt von Nöten sei aber er wollte es, also zog er dem blonden nun noch die fast noch markelose weiße Hose aus. Er strich langsam über die Beine die zwar anscheinend nie so viel abbekommen hatten aber auch mit Blutergüssen gespickt waren.

Das musste schon Monate so gehen...warum hatte er den nichts unternommen?

Sein blick wanderte über das jetzt so friedliche schlafende Gesicht des anderen den Hals hinab bis zu den Schultern. Dort wahr eine neu Wunde die aber erst gerade eben entstanden war als sie Jan hier hergetragen hatten.

Es wahr eine kleine wunde aus der aber trotzdem etwas blut geflossen war. Er beobachtete wie ein kleiner Tropfen versuchte über die Schulter hinunter zu tropfen aber bevor es auch nur sie hälfte der strecke geschafft hatte fing Dirk dein Tropfen mit dem Zeigefinger auf.

Er leckte sich beinahe geistesabwesend über eben jenen als plötzlich Rod herein kam. "Und wie sieht's aus?" fragte er und blieb hinter Seinem Freund stehen der sich jetzt Aufrichtete.

"Ich kann nichts feststellen aber es solle doch lieber noch ein richtiger Arzt kommen ich bin schließlich kein Profi und nüchtern bin ich zu alle Überfluss auch nicht!"

"Ich hab mal ein paar Dienstmädchen befragt. Sie sagen das ging wirklich schon seit Monaten so, kurz nachdem er hier anfangen hatte. Die Mädchen sagen Der Küchenchef habe immer einen meistens völlig unsinnigen grund gefunden ihn zu vermöbelt."

"Und hast du Niki schon kennen gelernt? Deshalb bist du doch zu denen gegangen, gib's doch zu!" sagte Dirk bedeutungsvoll grinsend.

"Hach ja! Ein wunderbares Mädchen! Und schön!"

Dirk wurde plötzlich wieder auf den, momentan ja halbnackten, bewusstlosen Jan aufmerksam. Er fror!

Er deckte ihn noch zu bevor er mit Rod den Raum verließ. Jan musste jetzt erst mal schlafen! Je länger des so besser.

Jan schlief fast zwei Tage ununterbrochen. Inzwischen hatte ein richtiger Arzt nach ihm gesehen und ebenfalls gesagt das Jan nur etwas schlaf brauche und hatte ihnen eine Salbe gegeben mit dem sie die offenen Wunden behandeln sollten.

Sie waren jetzt vollkommen zugeschneit. Das Haupttor konnte man gar nicht mehr öffnen und wollte man hinaus so musste man aus einem Fenster im ersten Stock steigen vordem sich eine Schneewehe aufgehäuft hatte.

Der Stallmeister hatte es geschafft die Stallungen freizulegen, die ja schließlich beheizt werden mussten. Auch die Pferde wollten gepflegt werden.

Wen man aus dem Fenster sah, sah man über eine weiße Landschaft wie sie eben aus dem Märchenbuch gesprungen sein konnte. Gestern Abend hatte es endlich aufgehört zu schneien und jetzt funkelten die Tannenspitzen im hellen kühlen licht der Wintersonne.

Dirk und Rod stiegen gerade aus dem Fenster und liefen den Schneehügel hinunter zu

den Ställen.

Sie hatten die dicksten Winterkleidung an die sie finden konnten (und die halbwegs gut aussah) an. Der Atem kondensierte vor ihrem Gesicht während sie so schnell rannten wie es der Schnee ihnen erlaubte.

Im Stall war es wärmer aber doch noch kalt. Die Pferde schnaubten und es sah aus als kämen aus ihren Nüstern kleine Wölkchen die sofort wieder verschwanden.

Der Stallmeister Frederick kam zu ihnen geeilt. "Wollen sie Ausreiten?" fragte er während er versuchte sich seine Hände warm zu reiben. Die beiden waren in der Hinsicht recht froh das sie Handschuhe hatten.

"Jep wollen wir!" antwortete Dirk. Er hatte sich die Haare zu einem Zopf nach hinten gebunden und trug ein schwarzes Stirnband um dem Kopf. Der Rest Kopf, bis auf Augen und Nase, verschwand fast vollkommen in einem Dicken Schal um seinen Hals. Er trug dicke schwarze Stiefel und eine äußerst wärmenden Mantel aus weißem Fuchs Fell.

Rod war was genauso gekleidet abgesehen davon das er eine Wollmütze trug und kein Stirnband und außerdem keine Fellmantel sondern eine dunkle Daunen Jacke.

Frederick holte zwei Pferde, Spencer und Willów. Es waren reinrassige Tiere Spencer war von Strahlenden Weiß und Willów war über und über schwarz.

Dirk stieg auf Spencer und Rod nahm Willów und zusammen ritten sie im leichten Galopp den verschneiten Pfad ins Dorf entlang.

Im Dorf waren die meisten Leute damit beschäftigt ihre Häuser Freizuschippen. Einige Gebäude schienen fast vollkommen im Schnee versunken zu sein.

Man sah ihnen hinterher als sie die Hauptstrasse langsam entlang trabten. Die Damen machten einen höflichen Knicks und die Herren nahmen ihren Hut vom Kopf und neigten den Kopf als sie an ihnen vorbeikamen.

Sie hielten vor einem bereits vollkommen vom Schnee befreiten kleinem Café das ziemlich gemütlich war wie Dirk wusste.

Sie banden die Pferde an und betraten das Café-Celp.

Rod nahm sich die Mütze vom Kopf und sah sich flüchtig um entdeckte einen Platz und setzte sich.

Schal, Handschuhe und Mützen hingen nun an der Garderobe.

Dirk nahm Schal und Stirnband ab und öffnete den Zopf um die Haare mit einer äußerst eleganten Bewegung auszuschütteln.

Er ging zu Rod der ihn erstaunt und zugleich belustigt betrachtete "Mein Gott sieh dich doch mal an!" sagte sein Freund und Dirk lächelte. Er wusste was er meinte.

In dem Weißen Mantel sah er nun fast hundert Prozentig wie eine Frau aus und auch noch wie eine sehr schöne Frau sagte Rod beinahe bewundernd als sich sein Freund setzte. Dirk wusste das er gut aussah und nutzte er meistens schamlos aus.

"Also wen ich auch nur ansatzweise schwul wäre, lass dir gesagt sein, du wärst erste Wahl!" scherzte Rod.

Sie bestellten sich beide einen Glühwein, das Getränk das in Dorf und Umgebung in dieser Jahreszeit wohl am meisten getrunken wird.

"Scheiß Kalt!" murmelte Rod während er durch das Fenster noch draußen sah und ein paar Kindern zusah wie sie einen Schneeball schlacht austrugen, er sah auch noch zu als eines der Kinder plötzlich anfang zu weinen als es einen Schneeball in Gesicht bekam und schreiend zu seiner Mutter ließ die ihm den Schnee aus dem Gesicht wischte. Wirklich scheiß kalt!

Das Café-Celp war immer schön warm (in heißen Sommer leider auch) und es roch immer nach Vanille und Zimt was das Celp in den Wintermonaten zu einem sehr beliebten Treffpunkt macht. Die meisten Tische waren besetzt. An der Decke waberte der Rauch der Alten Männer die ihre Pfeife rauchten.

Rod rührte sein dampfendes Getränk langsam um immer noch völlig Geistes abwesend bis er plötzlich wieder vollkommen da war und sagte "Jan ist noch Jungfrau!"

Bela verschluckte sich an seinem Glühwein und hustete, während er sich auf die Brust klopfte, ein paar Gäste sahen sie überrascht an.

"Was?"

"Jan ist noch Jungfrau!" wiederholte Rod sachlich und grinste dabei.

"Woher weist du den das?"

"Niki hat's mir erzählt, sie ist eine gute Freundin von Jan....und na ja....!"

"Ich glaub's ja nicht.."

"Ich auch nicht! Ich meine sieht doch gut aus...aber vielleicht ist er ja ein anonymer Mönch oder so!"

Dirk sah Rod ernst an "Rod! Bitte!"

Rod zuckte mit den Schultern "Was den könnte doch sein!" sagte er und trank einen Schluck.

"Sicher!! Ist klar.."

Eine Minutenlange Stille trat ein in der Dirk irgendwie abwesend wirkte.

Den sagte er langsam aber bestimmt "...währ doch geil in zu entjungfern!"

Rod sah seinen gegenüber überrascht an "Meinst du das ernst?"

"Ja echt darauf hätte ich Bock!" er grinste "Ach Quatsch...war doch nur ein Scherz.."
sagte Dirk doch Rod merkte das es nicht ganz so scherzhaft geklungen hatte wie vielleicht erwünscht.

"Lass uns wetten!" plötzlich umspielten Rods Mundwinkel ein Grinsen.

"He? Worum den? Das Jan ein Mönch ist? Das wird lustig ,Hey Jan, Rod sagte du währst ein Mönch weil du noch so Jungfräulich bist und den hab ich mit ihm gewettet, also bist du nun ein Mönch?' ja das wird bestimmt toll!" der sarkastische Unterton in seiner Stimme war nicht zu überhören.

"Ich wette das du es nicht schaffst Jan noch vor Weihnachten zu entjungfern!"

Dirk schwieg abschätzend

"Wen du es doch schaffen solltest bekommst du von mir den schwarzen Pelzmantel den ich letztes Jahr für meine damalige Freundin gekauft habe!"

Dirk wusste welches Pelz er meinte, seine Freundin hatte den Pelz allerdings nie bekommen da er davor Schluss gemacht hatte. Er erinnerte sich. Er hatte damals ziemlich für eben jenen Pelz geschwärmt und da dieser Mantel ein Unikat gewesen war hatte er keinerlei Chancen gehabt eben so einen zu bekommen.

"Allerdings wen du es nicht schaffen solltest bekomm ich Willów!" fuhr Rod fort und nickte nach draußen wo die beiden Pferde standen.

Nach kurzen Überlegen sagte Dirk dann "Okay!"

Nach ungefähr vier Stunden ritten sie wieder zum Schloss gaben die Pferde bei Frederick ab und stiegen wieder durch das Fenster.

Drinnen kam ihnen schon ein Dienstmädchen aufgeregt entgegen gerannt "Niki was ist den?" fragte Rod als die Brünette noch Luft schnappend vor ihnen hielt und sich rasch vor beiden, vor allem vor Dirk, verbeugte.

Dan sagte sie freudig "Jan ist aufgewacht!"..

Sie standen vor der Tür

Niki sagte noch "Ich hab ihm bereits die ganze Geschichte erzählt!" dann öffnete Dirk die Tür zu Jans Zimmer.

Der blonde saß auf seinem Bett und Niki stürzte sofort hinein "Jan du solltest doch liegen bleiben!" meckerte sie doch Dirk signalisierte ihr das sie gefälligst die Klappe halten sollte.

Rod rolle mit den Augen und bedeutete Niki das sie beide jetzt das Zimmer verlassen würden und die Tür hinter sich schließen würden, das taten sie den auch.

"Hey Jan..." flüsterte er beinahe. Der blonde sah auf.

Man sagt ja das die Augen das Fenster zur Seele sind, Jans Augen wirkten jetzt so verschlossen und abweisend das es fast wehtat.

Es verging eine Ewigkeit indem Dirk und Jan in genau dieser Position verweilten. Jan senkte als erster den blick, glänzende Tränen rannen ihm die Wangen hinunter und es schien ihm unmöglich seine Gefühle unter Kontrolle zu halten.

"..warum hast du den nie was gesagt?" fragte er leise und trat langsam näher.

"Ich hatte Angst verdammt!" schluchzte er tränenerstickt hervor, den kopf im Schoß vergraben.

Dirk setzte sich neben den blonden und schloss sanft die arme um ihn. Jan zuckte erst zurück doch dan schmiegte er sich so verzweifelt so hilfesuchend an den schwarzhaarigen das diesem ganz warm wurde. Der andere weinte immer noch während er in Dirks Umarmung die Menschliche nähe und Zuwendung fand die ihm schon so lange gefehlt hatte.

"Hey geht's wieder?" fragte er besänftigend als er merkte das Jan nicht mehr schluchzte. Er war eingeschlafen!

Langsam legte er ihn aufs bett und deckte ihn zu.

Er verließ den Raum und vor der Tür standen Rod und Niki fast so nah an der Tür das mein meinen könnte sie haben versuch zu lauschen.

Niki verabschiedete sich weil sie wieder in die Küche musste und Rod und Dirk machten sich auf den weg zur Einganshalle.

Die Wette mit rod wahr ihm schon längst wieder entfallen und er verschwendete nicht einen einzigen Gedanken daran.

Drei tage vergingen immer in der selben Routine Dirk besuchte Jan Täglich und redete etwas mit ihm. Der blonde schien regelrecht aufzublühen, mit jedem Tag etwas fröhlicher zu werden und gestern hatte Jan gelacht.

Als er an diesem Tag alleine hinunter zu Jan gehen wollte wurde er von seinen Eltern gerufen.

"Ihr Vater wünsch sie zu sprechen!" Dirk zuckte zusammen und drehte sich erschrocken um als Stevens plötzlich hinter ihm auftauchte.

"Stevens, können sie das nicht mal lassen?" fragte er, sein puls war bestimmt um das hundertfache gestiegen. Stevensen zog die brauen hoch und sah ihn unverband an.

"Ist ja gut ich gehe ja schon zu meinem lieben Herr Vater!"